



vetmeduni



**Innovative Projekte ... Initiativen ... Betriebe ... Akteur:innen ...**



<https://cowlearning.boku.ac.at>

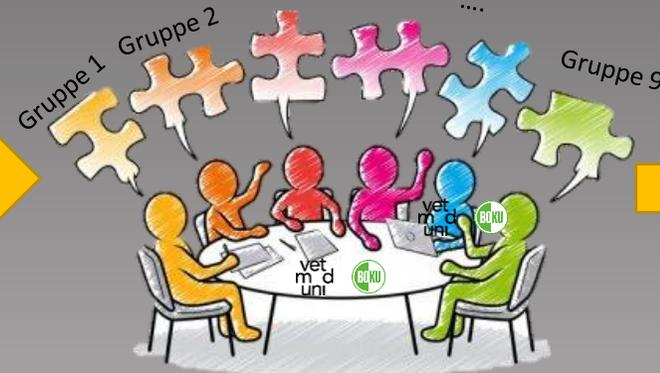
# Was geschah bisher?



Sammeln von  
Vorschlägen  
im Lungau-  
Workshop



Mails →  
Vorschläge,  
offenen Fragen



W-Team getroffen,  
Vorschläge  
gesichtet,  
in Gruppen  
zusammengefasst

→ um Vergleich-  
barkeit zu haben  
→ um zu schauen,  
wo Lücken sind  
→ um festzulegen,  
wie die Analysen  
stattfinden



Falls zu wenig  
Information bei  
Internetrecherche  
→ Betriebe  
angerufen

# Was steht überhaupt im Projektantrag?

...bzw. warum suchen wir innovative Betriebe/Projekte/Initiativen/Akteur:innen?

- Analyse des Wohlbefindens von Mensch und Tier
- Analyse der Umweltauswirkungen
- Analyse sozialer und betriebswirtschaftlicher Auswirkungen

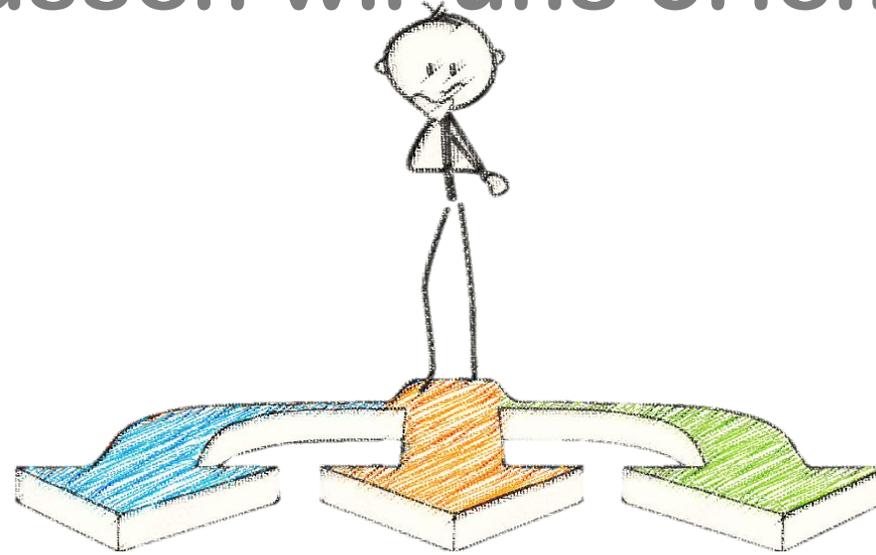
→ Integrierte und vergleichende farm-to-fork Bewertung von Innovationen in Hinblick auf ihre Nachhaltigkeit

→ Bewertung ihres Skalierungs-/Wachstumspotentials



Was steht überhaupt im Projektantrag?

# Woran müssen wir uns orientieren?



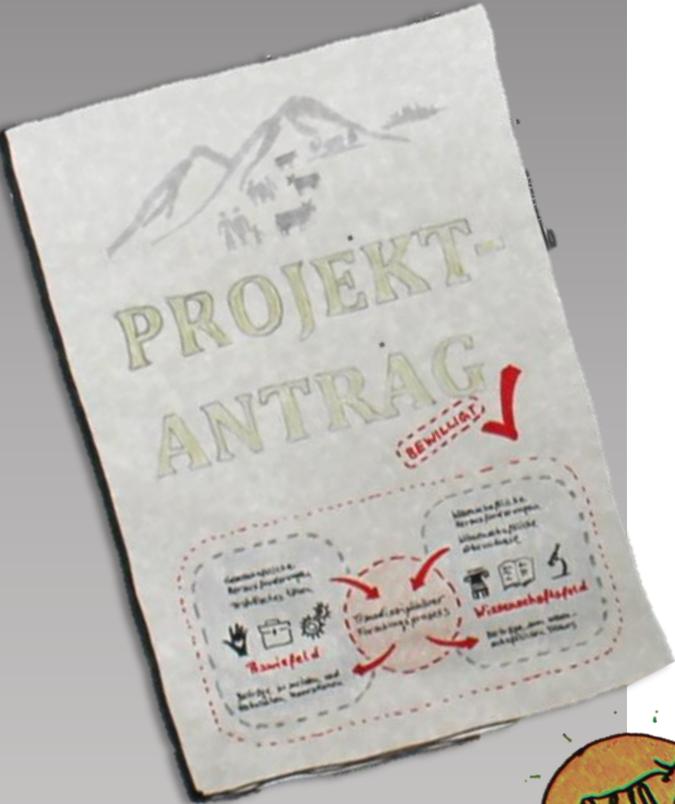
**Geografische Grenze**  
→ Österreich  
... **Lücken**

**Zeitliche Grenze**  
→ aktive Betriebe

**Beitrag zur Milch- und Rindfleischversorgung in Österreich**

**Nicht im Rahmen der Bewertung:**

Failed Cases mit Interviews → abhängig davon, was vorgeschlagen wird



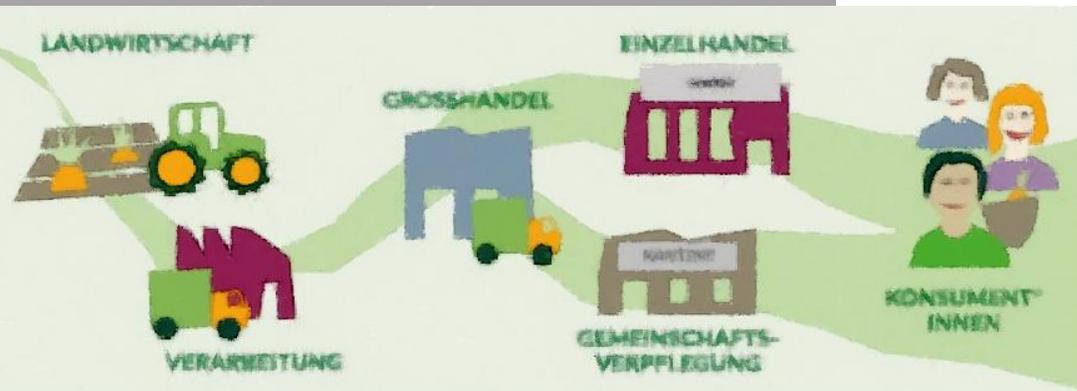
**INNOVATIV** → etwas Neues  
→ abweichend vom **Mainstream**



# Aber ...



Im Projektteam haben wir verschiedene Spezialisierungen  
→ Was schauen wir uns gemeinsam an?



Indikatoren, die über die ganze Kette gehen und  
Indikatoren, die sich auf eine Wertschöpfungsstufe  
beziehen



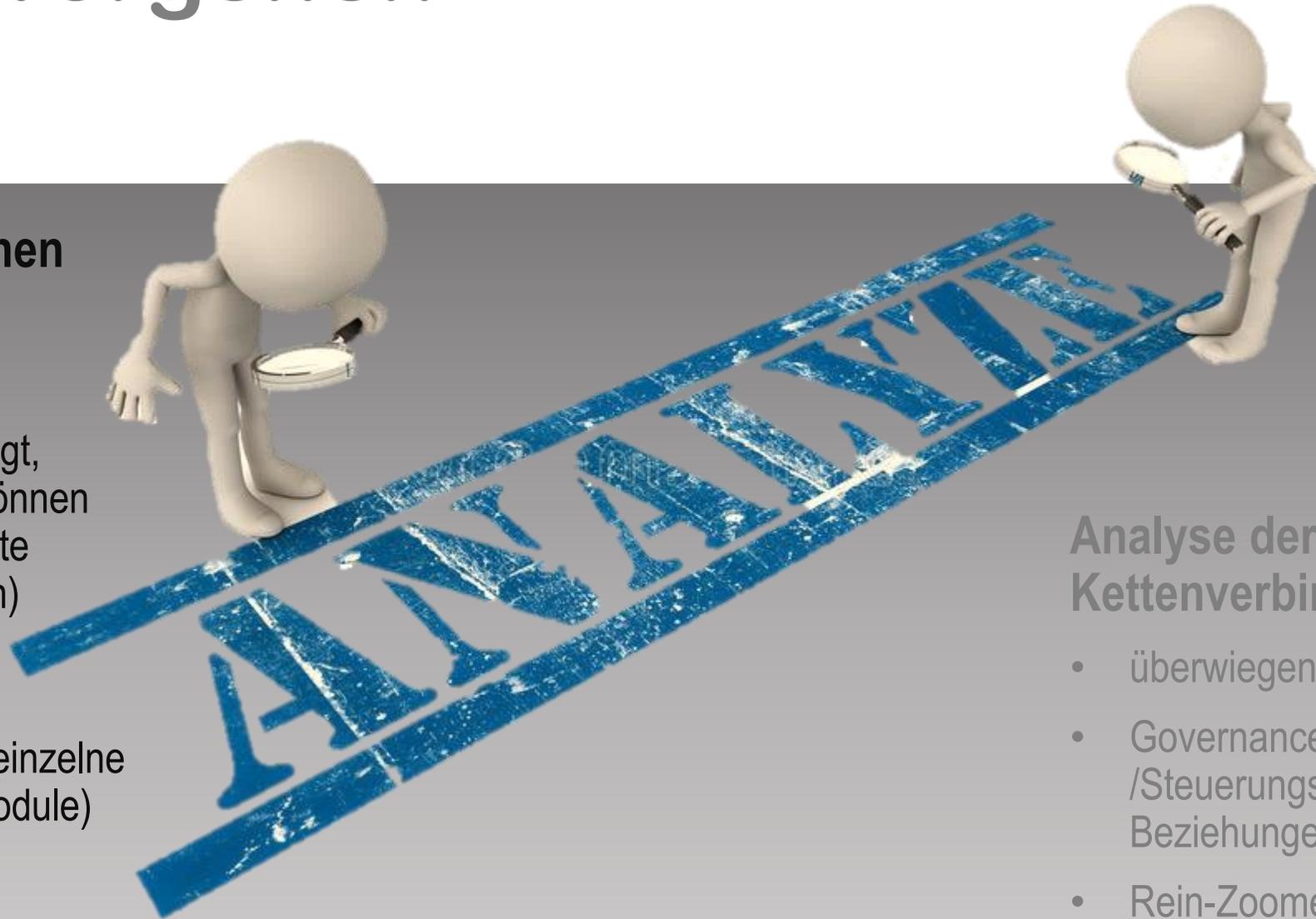
begrenzte Ressourcen



# Wie wir vorgehen

## Analyse der einzelnen Kettenglieder

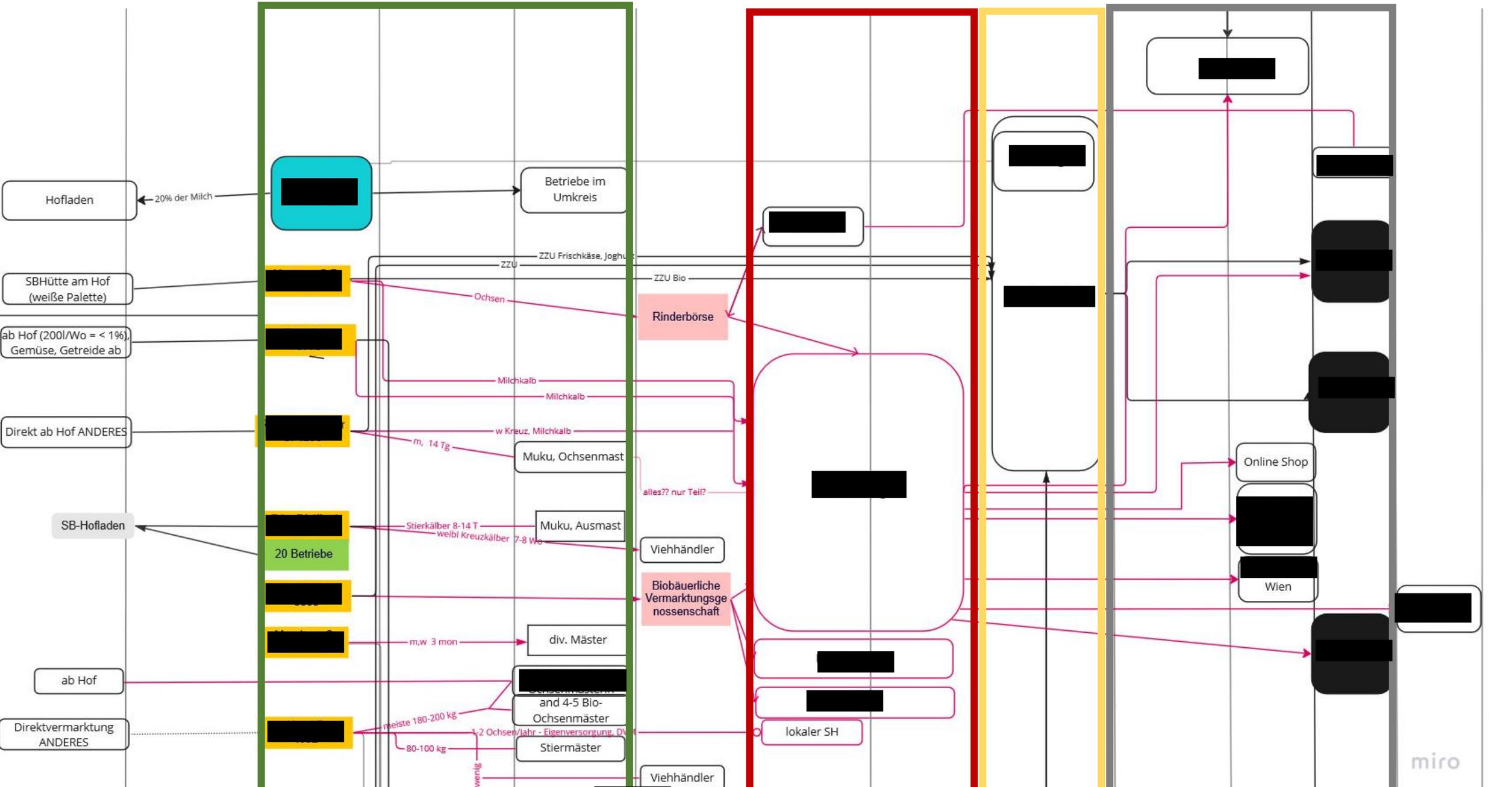
- Quantitativ
- Viele Betriebe benötigt, um vergleichen zu können
  - am Anfang der Kette (Tierwohl, Produktion)
- Rest der Kette wird aus Modulen zusammengestellt, (einzelne Kettenelemente = Module)



## Analyse der Kettenverbindungen

- überwiegend qualitativ
- Governance (Innovations-/Steuerungsmechanismen, Beziehungen zw. Akteuren)
- Rein-Zoomen in ausgewählte Ketten

DirektVM Endverbr. Hof-schlacht. Landwirtschaftl. Betrieb Milch Einsteller Mast Vermarkt- ung Tier Schlacht- hof Verarbeiter Fleisch Milch Inn.VM/Logistik Fleisch Milch VM LEH Außerhaus privat öff



# Wie wir vorgehen



- **Erhebungen quantitativ**

- z.B. Beobachtung am Tier, Vermessung Stall
- Fragebogen zu bestimmten Indikatoren  
→ um Kilo Fleisch oder Kilo Milch hinsichtlich Nachhaltigkeit auf allen Kettenelementen plus Tierwohl zu vergleichen

- **Daten aus Literatur**

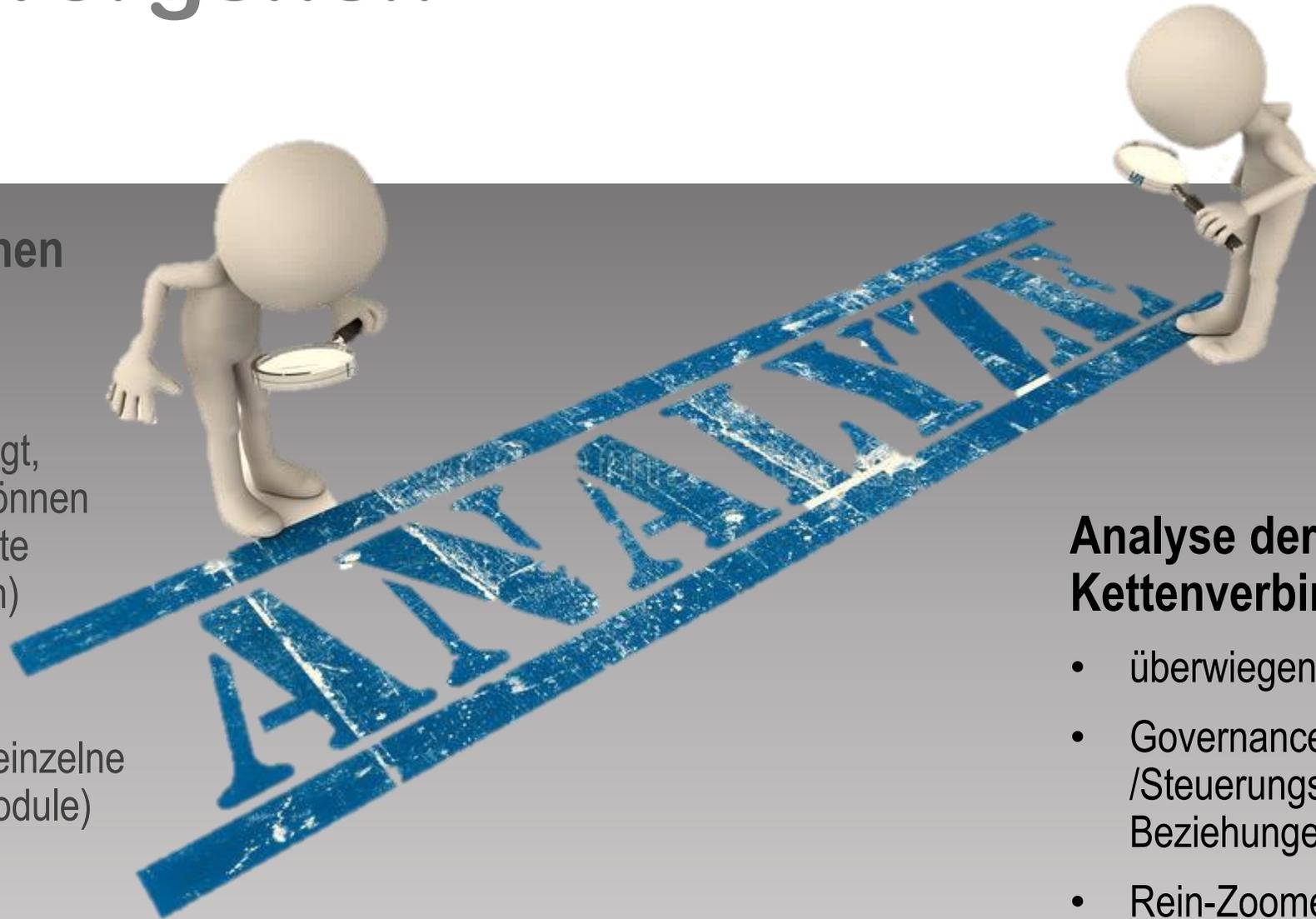
werden NUR dort verwendet, wo Betrieb keine Daten angibt (bspw. Preis für Futtermittel)



# Wie wir vorgehen

## Analyse der einzelnen Kettenglieder

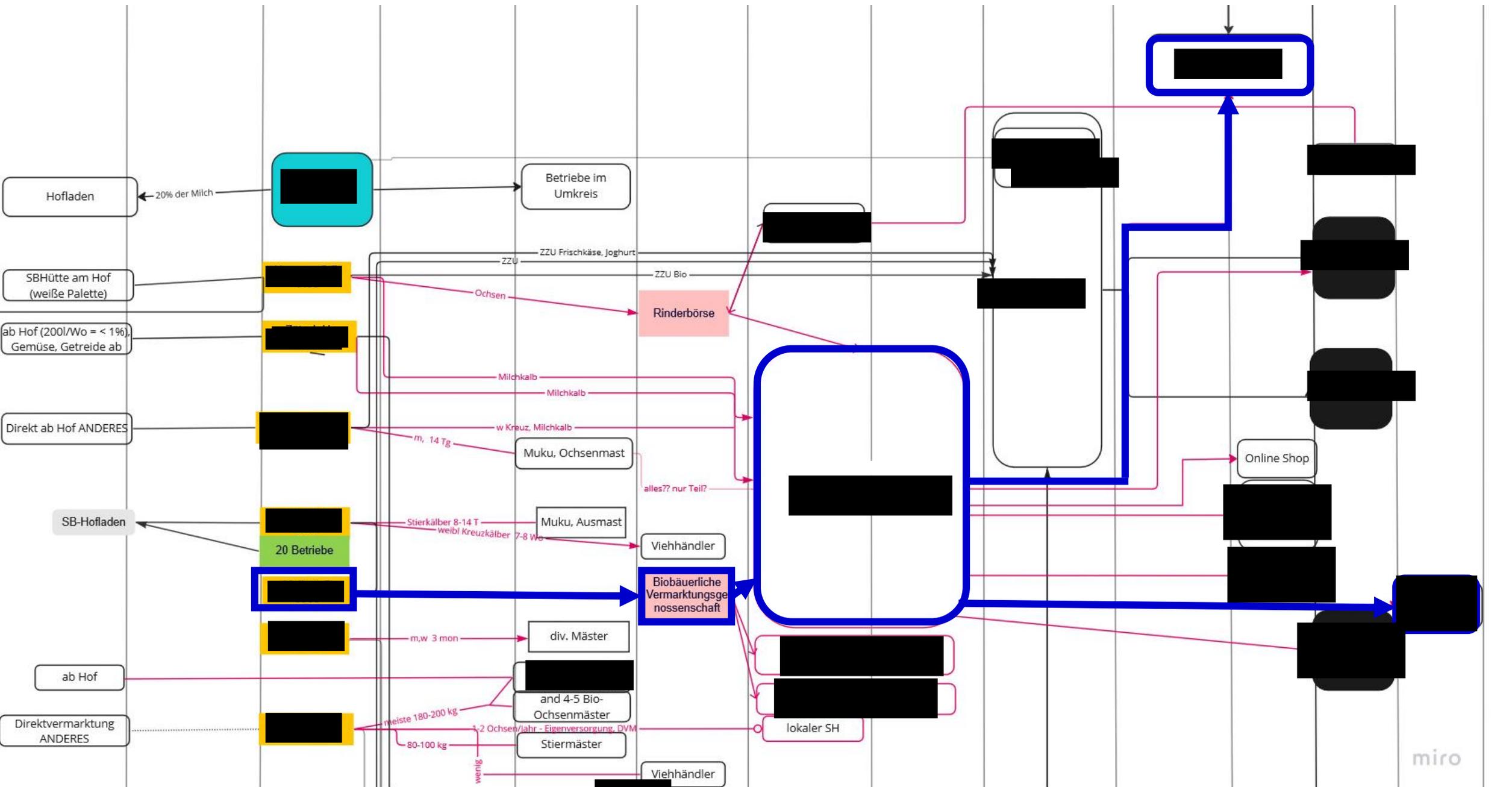
- Quantitativ
- Viele Betriebe benötigt, um vergleichen zu können
  - am Anfang der Kette (Tierwohl, Produktion)
- Rest der Kette wird aus Modulen zusammengestellt, (einzelne Kettenelemente = Module)



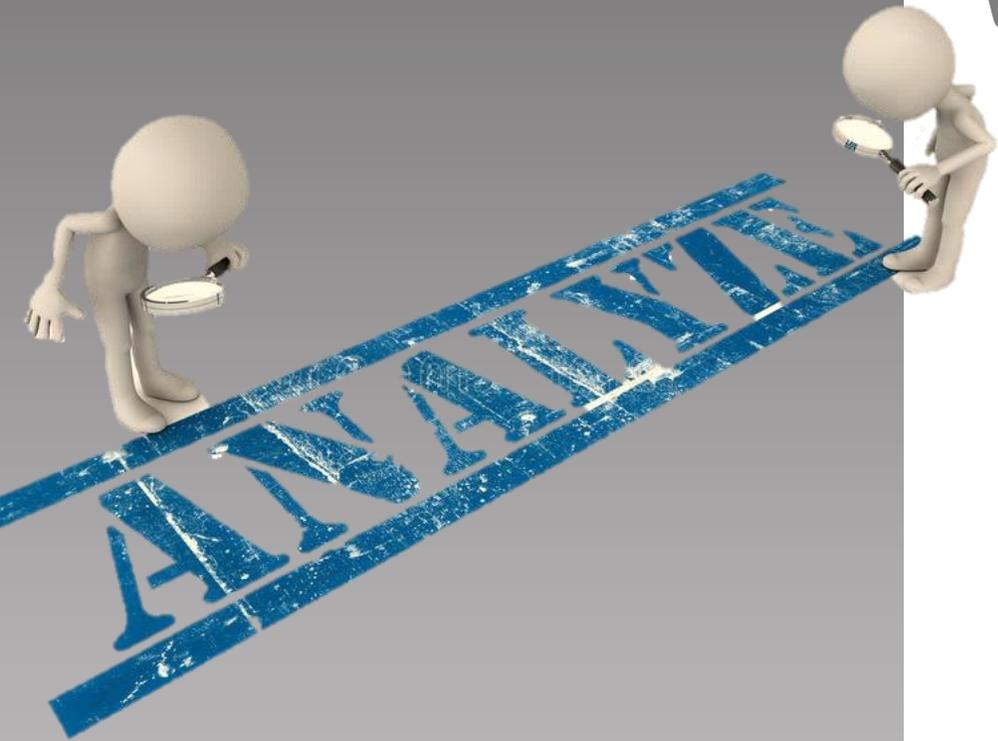
## Analyse der Kettenverbindungen

- überwiegend qualitativ
- Governance (Innovations-/Steuerungsmechanismen, Beziehungen zw. Akteuren)
- Rein-Zoomen in ausgewählte Ketten

DirektVM Endverbr.    Hof-schlacht.    Landwirtschaftl. Betrieb Milch    Einsteller Mast    Vermarkt-ung Tier    Schlacht-hof    Verarbeiter Fleisch    Milch    Inn.VM/Logistik Fleisch    Milch    VM LEH    Außerhaus privat öff



# Wie wir vorgehen



- **Erhebungen qualitativ**

- Interviews
- Dokumentenanalyse (Homepages, Folder)  
→ um Innovationen und Interaktionen entlang der Kette genauer anzuschauen



# Was haben die Betriebe davon?



## Benchmarking

wie sie im Vergleich zu anderen Betrieben und in der Vergleichsgruppe bezüglich Nachhaltigkeit abschneiden:

- \* ökologische Aspekte (z.B. Treibhausgas- und Ammoniakemissionen, Biodiversität, etc.)
- \* soziale Themen (Lebens- und Arbeitszufriedenheit, Arbeitssicherheit etc.)
- \* betriebswirtschaftliche und
- \* das Tierwohl betreffende Aspekte

Betriebliche Verwendung der Ergebnisse bei vollständiger Darstellung erlaubt.

## Bei Interesse

- Stärken-/Schwachstellenanalyse in Bezug auf Tierwohl (+ Optimierungsvorschläge)
- Austausch unter den teilnehmenden Betrieben

Betriebe erhalten einen Einblick in die Bewertung des österreichischen Rindersystems hinsichtlich zukünftiger, nachhaltiger Entwicklungsoptionen aus wissenschaftlicher Perspektive



# Innovative Projekte, Initiativen, Betriebe

	Innovative Projekte, Initiativen, Betriebe, ...	Ort	Bundesland	Fütterung	Landwirtschaftl. Betrieb - Milch	Landwirtschaftl. Betrieb - Fleisch	Schlachtung	Verarbeitung	Direktvermarktung	innovative Vermarktung/Logistik	Außerhausverpflegung privat	Außerhausverpflegung öffentlich	Konsument:innen-organisiert	Bildungs- und soziale Projekte	Tourismus
1						x		x	x					x	x
2						x			x						
3						x			x	x					
4										x					
5					x			x	x	x					
6					x			x	x						
7										x					
8					x		x	x	x		(x)				
9						x	x	x	x	x	x				
10						x		x	x		x				
11										x	x				
12						x		x		x					
13					x			x	x	x					
14					x			x	x						
15					x			x	x	x					
16										x					
17								x							

Anmerkung: Liste kann bei Cornelia angefragt werden  
[cornelia.fischer@boku.ac.at](mailto:cornelia.fischer@boku.ac.at)



# Was fehlt noch?

(Nennungen bis Ende des Jahres möglich,  
failed cases auch später)



## **Geografische Lücken:**

- Landwirtschaftliche Betriebe: Kärnten, Tirol, Vorarlberg, Steiermark (Oberösterreich aufgrund der großen Produktionsmengen höherer Anteil)
- Innovationen im Berggebiet im Rest der Kette (Verarbeitung, Vermarktung, Konsum)

## **Lücken entlang der Kette:**

- Konsument:innen-organisierte Initiativen oder Bürger:innen-Initiativen (z.B. MILA)
- innovative „Geschichten“ von Quereinsteiger:innen, die potentiell Veränderung anstoßen
- Tierwohl-zertifizierte Betriebe/Vermarktung
- innovative „Geschichten“ für Wege aus der Anbindehaltung

# Wann sehen wir uns persönlich wieder?

**Termin im Herbst 2023**

23. und 24. Oktober

**Wo?**

Raum Oberösterreich/Salzburg

